Protokoll
der 9. Sitzung des Jugendhilfeausschusses
am 3. Dezember 2002

Beginn : **16.30 Uhr** **Ende: 19.50 Uhr**

Tagungsort : **Hand in Hand Hilfen Ambulant e.V., Clayallee 229, 12161 Berlin**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und übergibt das Wort an den Geschäftsführer von Hand in Hand e.V., Herrn Schneider.
Herr Schneider und die Vereinsvorsitzende, Fr. Werthaus, berichten über die Gründung des Vereins im Jahr 1999, die Aufbauarbeit sowie die derzeitigen Aufgabenfelder.

TOP 1: Bürgerfrageviertelstunde

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Fr. Elara. Fr. Elara erkundigt sich zum Stand des Verfahrens zur Übertragung der Aufgaben des Pflegekinderdienstes an freie Träger.

Fr. Otto informiert, dass am 31.10. 2002 die durch das Auswahlgremien der AG Süd (JÄ Steglitz-Zehlendorf, Tempelhof-Schöneberg und Neukölln) als qualifiziert erachteten interessierten Träger zur Übernahme von Aufgaben gem. § 33 SGB VIII (Vollzeitpflege) ihre Konzeptionen der Fachöffentlichkeit der Bezirke präsentierten. Die Aufgaben werden – wie bereits berichtet – in Form von drei Teilbereichen (Modulen) (1. Öffentlichkeitsarbeit, Werbung, Vorbereitung von Pflegeelternbewerbern, 2. Fortbildung und Supervision von Pflegeeltern, 3. Regionale Betreuung von Pflegekindern und Pflegeeltern) übertragen:
Für Modul 1 und Modul 2 überzeugte die Konzeption des Trägers Familien für Kinder gGmbH. Für die regionale Beratung und Betreuung von Pflegekindern und Pflegefamilien überzeugten die Konzeptionen des Caritasverbandes und des Trägerverbundes A 3 (=Zusammenschluss der Träger Gesab gGmbH, Contact e.V. und Sozialarbeit und Segeln e.V.).
In Steglitz-Zehlendorf leben ca. 180 Pflegekinder. Zur Schaffung sinnvoller Betreuungskapazitäten werden die Aufgaben gem. Modul 3 (Regionale Betreuung von Pflegekindern und Pflegeeltern) für mindestens 90 Pflegekinder zusammengefasst. Die Betreuung für die Regionen A und B wird dem Caritasverband und für die Regionen C und D dem Trägerverbund A 3 übertragen.
Die Träger werden sich in einer der nächsten JHA-Sitzungen vorstellen.

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

Der Vors. berichtet, dass Fr. Sunkel (FDP) beantragt, den TOP 16 vor TOP 11 zu behandeln.
Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Fr. Berning wünscht aus Termingründen, die Sitzung um 18.30 Uhr zu beenden.
Der Vorschlag wird mit 6 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung abgelehnt.

Der Wunsch von Fr. Berning, den TOP 15 zu vertagen, wird einstimmig angenommen.

TOP 3: Geschäftliche Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden

Keine Mitteilungen

TOP 4: Genehmigung des Protokolls der 8. Sitzung vom 05.11.2002

Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

TOP 5: Berichterstattung der UAG´s

a) Kita
b) Kinder- und Jugendarbeit

a) Fr. Kühn berichtet von der letzten Tagung AG am 19.11.02. Es wurden Übertragungskriterien an Freie Träger erörtert. An der nächsten AG-Sitzung am 08.01.03 wird ein Mitglied der UAG Trägermesse teilnehmen und berichten.

Fr. Otto informiert auf Nachfrage, dass es von seiten der Verwaltung noch keine neuen Erkenntnisse gibt. Sowohl auf Landesebene als auch auf Bezirksebene tagen die Arbeitsgruppen weiter. Der Zwischenbericht der Senatsverwaltung BJS wird erarbeitet und soll noch im Dezember fertiggestellt sein. Frau Otto sichert zu, dass sie Vorlagen dann entsprechend dem JHA zuleiten wird.
Frau Otto informiert in diesem Zusammenhang über eine Fachtagung der SenBJS und der Bezirke zur Sozialraumorientierung am 16./17.12.02 im Jagdschloss Glienicke (Es handelt sich um eine interne Tagung der Verwaltungen).
b) Der Vors. berichtet, dass der Strukturbericht weiterbehandelt wurde und Kriterien inhaltlicher Art zur Angebotslage diskutiert werden. Am 14.01.03 wird erneut inhaltlich beraten.

TOP 6: Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe für das Jahr 2003

Fr. Biermann erläutert dem Ausschuss anhand der Vorlage den Vorschlag zur Vergabe der Zuwendungen an die Antragsteller für das Jahr 2003. Dabei wurde auch zum Ausdruck gebracht, dass die im Haushalt eingestellten Mittel nicht ausreichend sind, um alle Anträge in voller Höhe berücksichtigen zu können.

Hr. Defour (Ev. Jugendhilfeverein e.V.) nimmt ausführlich zum Projekt „Zukunftswege II/Aufbau einer Juniorfirma“ Stellung. Fr. Tönnis, Projekt- und Kulturmanagerin des Ev. Jugendhilfevereins, ergänzt die Aussagen und verteilt eine Dokumentation Zukunftswege I.
Fr. Köhler (Schottenkinder e.V.) erläutert auf Nachfrage die Sinnhaftigkeit der Musikreise der Schottenkinder.
Fr. Ferrary stellt den Antrag, den vorgesehenen Betrag für das Projekt „Zukunftswege II“ in Höhe von 1.520 Euro um 300,-- Euro zu Lasten der Gruppenfahrt des Schottenkinder e.V. aufzustocken.

Der Antrag wird mit 1 Ja-Stimme und 1 Enthaltung abgelehnt.

Der Vorschlag der Verwaltung wird abgestimmt und einstimmig ohne Enthaltung angenommen. (Anmerkung der Protokollantin: Der Beschluss ist dem Protokoll beigefügt.)

TOP 7: Kooperation für das JFH Osdorfer Straße

Fr. Otto informiert, dass für die Kooperation zum zukünftigen Betrieb des Jugendfreizeitheims Osdorfer Str. sich zwei Träger beworben haben: das Stadtteilzentrum Steglitz e.V. und die Holzkirche e.V.
Sie weist auf die Tischvorlage hin und informiert über die Vorschläge der Träger. Sie hält es für sinnvoll die Einrichtung als Nachbarschaftszentrum zu betreiben, weil in der dortigen Umgebung die soziale Struktur von vielfältigen Problemlagen gekennzeichnet wird.
Fr. Biermann informiert über die Kooperationskriterien. Der Träger der freien Jugendhilfe muß bereit sein, das Gebäude zu übernehmen und die Aufgaben (Miniclub, Halbtagskita, Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Familienbildung) in Kooperation des Personals zu betreiben. Neue Lernmodelle sind zu entwickeln.
Fr. Kindler regt an, als Information die Höhe der Sachkosten, Betriebskosten, Personalkosten u.ä. dem Ausschuss zur Kenntnis zu geben. Die Verwaltung sichert dies zu.

Der Vorschlag des Vorsitzenden, die nächste Sitzung in der Osdorfer Str. stattfinden zu lassen wird einstimmig angenommen.

TOP 8: Bericht aus der Verwaltung

0. Jugendamt – Allgemeines

0.1 Die ***Haushaltsabweichungen*** bis 30.11.2002 werden dem Protokoll beigefügt.

1. Fachbereich 1 – Jugendförderung

1.1 Regionalgruppe A

1.1.1 Der Kooperationsvertrag für das Kinder- und Jugendfreizeitzentrum Jeverstr. schreitet voran. Zur Zeit bearbeitet eine AG die Konzeption. Die Vereinbarung soll ab 01.03.2003 geschlossen werden.

1.2 Regionalgruppe B

Der Kooperationsvertrag für die Freizeiteinrichtung Theodor-Fontane-Str. geht jetzt in die Mitzeichnung an das Rechtsamt, danach an die SE Finanzen und die SE Personal. Die BVV erhält dann die Vorlage zur Kenntnisnahme.

1.3 Regionalgruppe C

1.3.1 Für **Kinder und Jugendliche aus Flüchtlingsfamilien** wird durch den Träger Casablanca e.V. in der Flanaganstr. 45 zum 01.11.2002 ein spezielles Angebot im Rahmen der Jugendsozialarbeit und Jugendarbeit nach § 13 und 11 SGB VIII durchgeführt. Die enge Betreuung durch Hilfe zur Erziehung in Form Sozialer Gruppenarbeit nach § 29 SGB VIII ist beendet. Das jetzt installierte Angebot dient der weiterführenden Integration durch die Öffnung des Angebotes auch für Freunde und Geschwister.

1.3.2 Die **Stadtteilkonferenz Zehlendorf Süd** befindet sich weiter im Aufbau. Als ein Schwerpunkt hat sich eine Zusammenarbeit der Jugendeinrichtungen mit der Seniorenfreizeitstätte Süd herauskristallisiert. Ein möglicher Austausch von Fähigkeiten zwischen jungen und alten Menschen wird geprüft; z.B. Computer- und Internetkenntisse gegen Schularbeitshilfe.

1.3.3 Die **Auswahl der Fachdienstleitung Jugendförderung in der Region C** ist mittels eines strukturierten Verfahrens erfolgt. Die Aufgabe wird dem bisherigen Leiter des Jugendfreizeitheimes Düppel übertragen.

1.4 Regionalgruppe D

1.4.1 Der „Runde Tisch“ im Wohnumfeld Lissabonallee befaßte sich seit 7.11.2002 mit den Themen Lärmbelästigung, Vandalismus und Dealerei. Unter der Moderation der Fachdienstleitung Jugendförderung wurden zwischen den Beteiligten (Anwohner/innen, Jugendliche, Vertreter/innen der Einrichtungen, Polizei und Tankstelle) Verabredungen zum zukünftigen Verhalten getroffen. Auswirkungen zeigen sich bereits durch das Wegbleiben der Dealer.

1.4.2 Die offizielle Eröffnung der **Fahrrad- und Motorwerkstatt - Alte Feuerwache Wannsee, Chausseestr. 27** erfolgt am 19.12.2002 um 11.00 Uhr. Die Mitglieder des JHA sind herzlich dazu eingeladen.

1.5 Allgemein

1.5.1 Am **2. Fachtag der Schulstationen** unter dem Motto „Jugendhilfe bildet - aber wie!?“ am 14. und 15.11.2002 nahmen über 100 Interessierte teil. Mehrere Arbeitsgruppen werden die dort begonnene Diskussion fortsetzen. Konsens der Teilnehmer/innen bestand darüber, dass die Zusammenarbeit zwischen Jugendhilfe und Schule zukünftig noch verbessert werden muss. Konzepte dazu sollen in der überbezirklichen AG „Jugendhilfe und Schule“ erarbeitet werden.

2. Fachbereich Kindertagesbetreuung

2.1 Die **personellen Bedingungen für die Kindertagesstätten** haben sich seit letztem Monat nicht geändert. Die Beschwerdeschreiben von Eltern und Elterngruppen nehmen zu. Der Fachbereich ist bemüht, alles zu tun, um einen sachgerechten Betrieb der Einrichtungen zu ermöglichen.

3. Fachbereich Psychosoziale Dienste (keine Berichterstattung)

4. Fachbereich Familienunterstützende Hilfen

4.1 Region A *(keine Berichterstattung)*

4.2 Regionalgruppe B *(keine Berichterstattung)*

4.3 Regionalgruppe C *(keine Berichterstattung)*

4.4 Regionalgruppe D *(keine Berichterstattung)*

4.5 Allgemein

5. Fachbereich 5 – Jugendausbildungszentrum (keine Berichterstattung)

Auf Nachfrage von Hr. Plappert (Bündnis 90/Grüne) zur Stellenbesetzung in der Kita Flanaganstr. berichtet Fr. Otto, dass befristete Verträge nicht verlängert werden.

Fr. Otto erklärt auf Nachfrage des Vorsitzenden, dass Stiftungsmittel als Sachmittel für die Jugendfreizeiteinrichtungen für das Jahr 2003 nicht zur Verfügung stehen werden.

Die Stiftungsmittel sind insgesamt für die Verwaltung des Jugendamtes vorgesehen, speziell für den Fachbereich 2 nicht vorher zu sehenden Ersatz für Einrichtungsgegenstände, da keine investiven Beschaffungen eingestellt werden konnten..

TOP 9: Fortführung Mädchentreff Bella - Drucksache: 0380/II

Fr. Sunkel begründet den Antrag.
Frau Nowitzky (Mitarbeiterin des Mädchentreffs) berichtet, dass der Treff für 1 Jahr durch ABM-Mittel gesichert ist.
Nach kurzer Erörterung wird der Antrag einstimmig angenommen, wobei die Woprte „ab Oktober 2002 wieder aufgenommen und“ gestrichen werden.

TOP 10: Spielplätze im Bezirk- Drucksache: 0392/II

Der Vors. informiert, dass der Antrag im Bauausschuss bereits beraten und angenommen wurde.

Hr. Plappert verliest zur Begründung des Antrags die Antwort des Bezirksamtes auf seine Kleine Anfrage zum Thema. In diesem Schreiben verweist der zuständige Baustadtrat darauf, dass aufgrund fehlender Mittel, die Reparatur diverser Aussenspielgeräte auf öffentlichen Spielplätzen nicht möglich ist. Aus Gründen der Verkehrssicherheitspflicht müssen sogar Spielgeräte ersatzlos abgebaut werden.

Der Antrag wird mit einer Gegenstimme einstimmig angenommen.

TOP 16: Belegung der Freizeitstätte Nentershausen - Drucksache: 0476/II

Fr. Sunkel begründet den Antrag und trägt Berechnungen, die zur Weiterführung von Nentershausen führen könnten, vor.

Fr. Sunkel schlägt nach kurzer Erörterung vor, den Antrag zu vertagen, Sie wird die Berechnung den Ausschussmitgliedern und der Verwaltung in schriftlicher Form übermitteln.
Der Antrag wird vertagt.

TOP 11: Strukturbericht 'Jugendarbeit im Bezirk Steglitz-Zehlendorf' - Drucksache: 0408/II

Fr. Berning (CDU) begründet den Antrag und ergänzt den Antragstext wie folgt:

„Das Bezirksamt wird beauftragt, in den Strukturbericht „Jugendarbeit im Bezirk Steglitz-Zehlendorf“ auch in Zukunft die Kinder- und Jugendarbeit der katholischen Verbände und Gemeinden im Bezirk Steglitz- Zehlendorf aufzunehmen.

Fr. Otto weist daraufhin, dass die katholischen Verbände und Gemeinden aufgrund ihrer Nachmeldungen bereits im Strukturbericht aufgenommen wurden und es bei der ersten Fassung ein Kommunikationsproblem gegeben habe. Es seien bereits entsprechende Vereinbarungen zur Klarstellung getroffen.
Hr. Zentis berichtet, dass er es für wichtig hält, dass die katholische Kirche künftig im Strukturbericht erwähnt wird, zumal in der kath. Kirche umfassend Kinder- und Jugendarbeit geleistet wird.
Mehrere Ausschussmitglieder äußern, dass sie den Antrag für überflüssig halten.
Frau Berning hält an dem Antrag fest („Vertrauen ist gut – Kontrolle ist besser“ Zitat von Lenin).
Der Antrag wird mit 8 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

TOP 12: Förderprogramm für Demokratie und Toleranz - Drucksache: 0419/II

Fr. Biermann informiert, dass der Verwaltung bisher kein Trägerinteresse am Förderprogramm für Demokratie und Toleranz bekannt sei. Hr. Dufour (Ev. Jugendhilfeverein) und Herr Götsch (Jugendhaus am Buschgraben) teilen mit, dass ihre Anträge abgelehnt worden sind.

Der Antrag wird durch die antragstellende Fraktion als durch Amtshandeln erledigt erklärt.

TOP 13: Kinder- und Jugendbüro - Drucksache: 0456/II

Hr. Schuppan (SPD) verliest folgenden ergänzenden neuen Antrag zum Thema Kinder- und Jugendbüro:

„Die Verwaltung des Jugendamtes wird gebeten, mit dem Verein Kinder- und Jugendbüro e.V. bis spätestens zum 31.12.02 verbindlich zu klären, wie, wann, in welcher Höhe und zu welchen Bedingungen die im BA-Beschluss zugesagten Personalmittel im Umfang einer halben Stelle zur Verfügung gestellt werden.“

Fr. Berning (CDU) legt einen neuen Antrag betr. Umsetzung des BA-Beschlusses vom 05.11.2002 zur Einrichtung des Kinder- und Jugendbüros in Steglitz-Zehlendorf wie folgt vor:

„Die nach dem o.g. Beschluss von der Abt. Jugend, Gesundheit und Umwelt zur Verfügung zu stellenden Personalmittel in Höhe von 23.075 Euro für den Träger KiJub e.V. sind als Minimalausstattung zu betrachten. Das Konzept für die Arbeit im KiJub in seiner Fassung vom 15.04.2002 ist mit diesen Mitteln nur bedingt umsetzbar. Der zu erstellende Leistungsvertrag sollte daher lediglich den organisatorischen und strukturellen Aufbau des KiJub regeln.“

Sie begründet o.g. Antrag und gibt ihrem Bedauern Ausdruck, dass die Verwaltung des Jugendamtes bisher zwei Jahre die Einrichtung des KiJub verzögert.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden erklärt Fr. Berning (CDU), dass sie den Antrag ihrer Fraktion als Ersetzungsantrag für die von SPD und Grünen eingebrachte Drucksache versteht.
Hr. Rolle (CDU) weist auf die gesetzliche Zuständigkeit des Jugendamtes für die Einrichtung und Förderung des KiJuB's hin, sowie es in anderen Bezirken auch der Fall sei.

Hr. Plappert (Bündnis 90/Grüne) schlägt vor, dass alle drei vorliegenden Anträge gesondert abgestimmt werden.

Fr. Otto und Fr. Biermann nehmen zu den Vorwürfen der CDU-Fraktion Stellung. Wenn der Verwaltung des Jugendamtes nicht an der Arbeit des KiJub gelegen wäre, wären bisher auch keine Räume sowie der Bus und die Personalmittel für ½ Stelle zur Verfügung gestellt worden. Fr. Otto erklärt, dass der von Fr. Berning angeführte Personalvergleich zu den anderen Bezirken nicht greifen könne, da das Jugendamt des Bezirk Steglitz-Zehlendorf aufgrund vorliegender Vergleiche über die wenigsten Beschäftigten verfügt.

Hr. Richter (Vorsitzender des Trägervereins KiJub) erhält das Wort und erklärt, dass das KiJub, um seine Arbeit effizient durchzuführen zwei volle Stellen und Fördermaßnahmen benötigt. Der Verein stellt sich derzeit die Frage, ob es Sinn macht, die Arbeit aufzunehmen oder das Projekt zu beenden. Er würde versuchen, die Arbeit fortzuführen, wenn die finanziellen Mittel aus der ½ Stelle mit möglichst wenigen Auflagen zu Verfügung gestellt werden könnten.

Fr. Biermann teilt mit, dass auch die Vereinbarung für das KiJuB unter haushaltsrechtlichen Vorbehalt zu stellen wäre.
Nach eingehender Erörterung verständigt der Ausschuss sich darauf, die Anträge zu vertagen. Die Verwaltung wird Gespräche mit dem Trägerverein zur Klärung der weiteren Verfahrensweise aufnehmen.

TOP 14: Beteiligung der Jugendlichen bei Trägerwechsel von Jugendfreizeiteinrichtungen - Drucksache: 0457/II

Die antragstellende Fraktion stellt den Antrag zurück, da ein Zusammenhang zur vertagten Frage KiJuB besteht.

TOP 15: Arbeit des schulformunabhängigen Beratungs- und Förderzentrums sichern - Drucksache: 0465/II

Der Antrag wird vertagt.

TOP 17:Kooperation von Schulen mit lokalen Vereinen und Einrichtungen - Drucksache: 0478/

Da die antragstellende Fraktion nicht mehr anwesend ist, wird der Antrag vertagt.

TOP 18: Berichte der Vorsitzenden bzw. Sprecher/innen des AGs gem. § 78 SGB VII
a) Kinder- und Jugendarbeit
b) Tagesbetreuung von Kindern

c) Beratung und Therapie
d) Familienunterstützende Hilfen

a) Hr. Götsch berichtet vom Fachtag der AG 78 Kinder- und Jugendarbeit am 06.11.02. Der Fachtag zum Thema „Qualitätsentwicklung“ wurde in Glienicke durchgeführt und wird in der nächsten Woche nachbereitet. Die Ergebnisse der Tagung werden ermittelt und dem JHA zugeleitet.

b)+c) Wurde noch nicht benannt.

d) Fr. Thiele informiert, dass 5 Unterarbeitsgemeinschaften bereits ihre Arbeit aufgenommen haben. Der JHA verständigt sich darauf, dass Fr. Kindler als Vertretung des JHA für diese AG fungieren wird.

TOP 19: Verschiedenes

Der Vorsitzende weist auf den nächsten Sitzungstermin am 07.01.2003 und wünscht allen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Vorsitzender :	BV Karnetzki
Schriftführerin :	BV Fr. Röttger
Protokoll :	Fr. Preuß

Stand: 05.12..2002

Vergabe der Zuwendungen für die Jugendarbeit in Steglitz-Zehlendorf für 2003

Haushaltsansatz 125.000 Euro bei Kapitel 4010, Titel 684 35

Haushaltsansatz	125.000,00 EUR	
abzgl. Umwandlung in LEV *)	100.094,00 EUR	für Jugendhaus am Buschgraben, Deutsche Schreberjugend, Verband f. soz.kulturelle Arbeit
zur Verfügung stehend	24.906,00 EUR	
beantragte Projekte 2003	*30.249,35 EUR*	

*) Leistungs- und Entgeltverträge

Zuwendungsvergabe nach Beschluss des JHA am 03.12.2002

Region	Antragsteller	Projekt	Förderungszweck	Zielgruppe	Angebot	Projekt-förderung seit	Zuwendungs-summen 2002 in Euro	Antrags-summen 2003 in Euro	Beschluss des JHA 03.12.02
B	Nachbar-schaftsverein Lankwitz e.V.	Betriebskosten für Jugendtreff "Bunker"	Weiterführung des Betriebes eines selbstverwalteten jugendkulturellen Zentrums in Brennpunktsiedlung Lankwitz Ost.	Jugendliche unterschiedlicher Nationen ab 14 Jahren		19.09.99	6.902,44	4.500,00	4.500,00
B	Ev. Paul-Schneider Kirchen-gemeinde	Schularbeitszirkel (LEV ab 2003 geplant)	Beaufsichtigung und Betreuung von ca. 50 Kindern der Ludwig-Bechstein-GS Brennpunktsiedlung Lankwitz/Ost.	Lückekinder, 1.-6.Kl.	3x wöchentlich je 3,5 Std. in der Schulzeit Hausaufgaben-betreuung und kleiner Mittagstisch	01.09.97	4.294,85	4.294,85	4.295,00
C	Die Schottenkinder e.V.	Musikarbeit	Sozialpädagogische Musik-Gruppenarbeit	Kinder und Jugendliche von 6-20 Jahren z.Zt. ca. 220 Teilnehmer/innen	4x wöchentlich 6 Std. musikalische Ausbildung am Instrument und Chor	24.10.00	8.691,96	11.983,03	12.000,00
C	Die Schottenkinder e.V.	Musikreise	Gruppenfahrt mit dem Schwerpunkt Musik. Finanzierung eines Musikpädagogen für die Reise	Kinder und Jugendliche von 6-20 Jahren ca. 70 Teinehmer/ innen	Musikreise nach Ober-Seemen vom 23.3-3.4.2002	24.10.2000	963,27	1.070,00	900,00
C	Ev. Jugendhilfe-verein in Steglitz e.V.	Hausaufgaben-betreuung für Oberschüler/-innen und Mädchen-förderung	Bedarfsorientierte päd. Angebote im Café Solaris zu Problemen der schulischen und beruflichen Orientierung. Mädchengruppen während der Unterrichtszeit.	Schüler/- innen von Haupt- und Realschulen aus dem Einzugs-bereich der Nikolaus-August-Otto-OS	wöchentlich 3,5 Std.	11.08.97	2.996,17	1.700,00	1.700,00

Stand: 05.12..2002

Region	Antragsteller	Projekt	Förderungszweck	Zielgruppe	Angebot	Projekt-förderung seit	Zuwendungs-summen 2002 in Euro	Antrags-summen 2003 in Euro	Beschluss des JHA 03.12.02
C	Ev. Jugendhilfe-verein in Steglitz e.V.	Zukunftswege II (Kooperationspartner des Projektes Jugend- und Familienstiftung des Landes Berlin, PSI AG, C.X.O. u.a.	Weiterführung des Projektes Zukunftswege I /Aufbau einer Juniorfirma (beantragt wird nur Teilfinanzierung, Gesamtprojektansatz ca. 70.000 Euro)	Schüler/innen von Realschulen und Gymnasien aus dem Bezirk Steglitz-Zehlendorf		Neutantrag 04.11.2002		5.000,00	1.520,00
							23.848,69	28.547,88	**24.915,00**